

Mathe-Frühstudium an der Universität Zürich

Phillip Zenger, K2, nahm am Frühstudium Mathematik der UZH in Zürich teil, organisiert von der Junior Euler Society. Hier geht's zum [Programm](#), welches Phillip besuchte. Lesen Sie nachfolgend seinen Bericht.

Für Mathe-Enthusiasten

Fast jeden Samstagmorgen habe ich in den letzten vier Monaten um kurz nach 8 Uhr das Haus verlassen und mich auf den Weg nach Zürich gemacht. Ich geniesse das Zufahren sehr, doch es war nicht immer einfach mich auch samstags so früh aus dem Bett zu quälen.

Punkt 10 Uhr begann der Unterricht im Hauptgebäude der Universität Zürich. Zu Beginn waren wir jedes Mal eine Gruppe von circa 10 Interessierten. Der Lehrer, Dr. Dominik Tasnady, ehemaliger Assistenzprofessor, jetzt Kantonsschullehrer, begrüßte uns freundlich. Zwei Überthemen bestimmten die Unterrichtslektionen: Kombinatorik und Graphentheorie.

Herr Tasnady brachte viel Begeisterung für die Themen mit, doch mit dem Lauf der Zeit reduzierte sich unsere Gruppe immer mehr. Manche hatten schlicht keine Lust mehr ihren Samstagmorgen zu opfern. Andere mussten feststellen, dass sie nicht dazu in der Lage waren, dem Unterrichtsstoff zu folgen, welcher uns in einer Mischung aus Kantonsschule und Universität präsentiert wurde.

Auch ich habe mir nach den ersten Lektionen überlegt, das Handtuch zu werfen. Es war nicht immer einfach und wir wurden mit viel unbekanntem Stoff konfrontiert und sollten diesen dann auch noch gleich zur Anwendung bringen. Doch mit der Zeit, als wir begannen, tiefer in die Themen einzudringen, fing es an, mir richtig Spass zu machen.

Im normalen Matheunterricht fühle ich mich zeitweise unterfordert, doch in diesem Kurs war man gezwungen, immer am Ball zu bleiben. Einzelne Lektionen zu verpassen war, weitaus weniger schlimm (der Kurs war extra so aufgebaut), als wenn man während den 90 Minuten die Konzentration verlor.

Für Interessierte beginnt nächsten Herbst ein weiterer Kurs, in welchem neue Themen behandelt werden: Klicken Sie [hier](#) direkt zur Website der Universität Zürich. *Phillip Zenger, K2*

